

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Die Stadt Oldenburg hat sich mit dem Untersuchungsgebiet „Innenstadt“ erfolgreich um eine Förderung durch das Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ beworben.

Mit diesem Programm werden sowohl Untersuchungen und Konzepte als auch konkrete bauliche Maßnahmen gefördert. Zu den Zielen gehört, die Bereiche, die jetzt durch Leerstände geprägt sind, zu stärken. Das betrifft Orte der Versorgung, des Wohnens und Arbeitens, der Wirtschaft, der Freizeit und der Kultur. Mit dem Programm können vor allem Verbesserungen an Straßen, Wegen und Plätzen sowie die Instandsetzung und Modernisierung von stadtbildprägenden Gebäuden gefördert werden. Durch Umbaumaßnahmen können unter Umständen auch leerstehende oder nicht ausreichend genutzte Gebäude und Grundstücke gefördert werden.

Die Basis für die Maßnahmen bilden die vorbereitenden Untersuchungen und das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept, das als „roter Faden“ der Entwicklung dient. Es wird von den Büros cappel + kranzhoff und TOLLERORT – entwickeln & beteiligen unter breiter Bürgerbeteiligung erstellt.

Beteiligungsformate bisher:

- Experteninterviews
- Auftaktveranstaltung am 10.11.2016
- Rundgang zum Thema Barrierefreiheit
- Kinder- und Jugendbeteiligung: Innenstadttrallye
- Modellbauaktion

Kinder- und Jugendbeteiligung

Was gefällt uns in der Oldenburger Innenstadt, wo fühlen wir uns wohl? Wo dagegen mögen wir es nicht? Und warum? Diesen Fragen haben sich mehr als 50 Schülerinnen und Schüler der vier Oldenburger Schulen angenommen und die Oldenburger Innenstadt unter die Lupe genommen. Bei einer Rallye haben sie – ausgestattet mit Kamera, Plan und Fragebogen – ihre Sicht der Innenstadt dokumentiert. Die Ergebnisse sind in der Ausstellung festgehalten.